

5. Reichsschulden.

(Berichte der Reichsschulden-Kommission über die Verwaltung des Schuldenwesens und Denkschriften über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze in den Drucksachen des Reichstags; letzter Bericht: 8. Legislatur-Periode, I. Session 1890/92 Nr. 751, letzte Denkschrift: 8. Legislatur-Periode, I. Session 1890/92 Nr. 510.)

A. Stand der Bundes- und Reichsschulden nach dem Nennwerth am Schluß der Kalenderjahre 1868, 1870 und 1875, sowie der Etatsjahre 1877 bis 1890/91.

Termin.	Schuldverschreibungen (verzinsliche)		Schatzanweisungen ²⁾		Darlehns- Kassen- scheine ¹⁾ (unver- zinsliche).	Reichs- Kassen- scheine (unver- zinsliche).	General- Summe.	Dazu Zins- rück- stände. ⁴⁾
	der Bundes- Anleihe. ¹⁾	der Reichs- Anleihen.	ver- zinsliche. ¹⁾	unver- zinsliche. ³⁾				
	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.				
Ende 1868	—	—	10 800,0	—	—	—	10 800,0	160,7
70	267 069,9	—	129 578,4	—	88 953,0	—	485 601,3	1 574,2
75	45,0	—	15,3	—	63,2	120 199,5	120 323,0	6,2
31. März 1877	34,8	(⁵ 16 300,0	3,3	13 300,0	54,2	168 741,2	198 433,5	—
78	30,3	72 203,6	1,2	70 866,0	52,3	166 718,9	309 872,3	17,9
79	24,5	138 860,7	—	60 004,0	—	163 097,9	361 987,1	52,3
80	24,2	218 057,6	—	10 000,0	—	159 444,8	387 526,6	92,5
81	24,0	267 786,5	—	40 000,0	—	155 819,0	463 629,5	140,0
82	24,0	319 239,0	—	17 000,0	—	152 164,2	488 427,2	182,2
83	24,0	348 951,5	—	—	—	148 504,9	497 480,4	205,9
84	23,4	373 125,2	—	22 000,0	—	144 845,6	539 994,2	235,5
85	23,4	410 000,0	—	35 000,0	—	141 186,3	586 209,7	250,4
86	23,4	440 000,0	—	44 000,0	—	137 527,8	621 551,2	298,0
87	18,0	486 201,0	—	54 150,0	—	133 868,5	674 237,5	300,0
88	18,0	721 000,0	—	—	—	130 211,7	851 229,7	450,4
89	18,0	883 755,9	—	—	—	126 552,4	1 010 326,3	644,9
90	18,0	1 117 981,8	—	—	—	122 909,0	1 240 908,8	832,6
91	18,0	1 317 797,7	—	—	—	(⁶ 120 000,0	1 437 815,7	4 776,6

¹⁾ Die Schulden des vormaligen Norddeutschen Bundes sind bis auf die am Schluß des Etatsjahres 1890/91 verbliebenen 18 000 M. getilgt. — Die bis Ende 1878 noch nicht eingelösten Darlehns-Kassenscheine sind präkludirt. Von den erparten Mitteln, welche zum Ersatz für eingelöste falsche Scheine verwendet wurden, ist der Rest mit 10,0 (1 000 M.) im Etatsjahr 1890/91 an die Reichshauptkasse abgeführt.

²⁾ Die Schatzanweisungen sind hier nicht mit den bei der Reichsschulden-Verwaltung, sondern durchweg mit den bei der Kassenverwaltung des Reichs ausstehenden, in den Haushalts-Rechnungen oder Uebersichten erscheinenden Beträgen nachgewiesen.

³⁾ An unverzinslichen Schatzanweisungen sind überhaupt (im Wege der Diskontirung) begeben 1 689 519,0 (1 000 M.); davon: a. als Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform bis zum Etatsjahre 1879/80 einschl. 537 200,0, b. zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse in den Etatsjahren 1879/80 bis 1890/91 einschl. 1 152 310,0. Die der Reichskasse daraus erwachsene Belastung berechnet sich für die letztere Summe auf durchschnittlich 3,152, für die letztere auf durchschnittlich 3,0157 Prozent für das Jahr.

⁴⁾ Als Zinsrückstände sind für die Bundesschulden theils die von einer Haushaltsrechnung in die andere übertragenen, theils die nach den Rechnungen bei der Restverwaltung vorausgabten Zinsen geführt. Durch das Gesetz, betreffend die Feststellung eines 4. Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für 1890/91 vom 22. März 1891 (R. G. B. S. 51) sind die Mittel zur Einlösung der am 1. April 1891 fällig werdenden Zinsscheine der Reichsanleihen noch für Rechnung des Etatsjahrs 1890/91 bereit gestellt, woraus sich die Höhe der Zinsrückstände im letzten Jahr erklärt.

⁵⁾ Dieser Betrag bestand in verzinslichen Schatzanweisungen, welche im Etatsjahr 1877/78 aus der Reichsanleihe gedeckt sind.

⁶⁾ Davon 4 000 000 Abschnitte zu 5 M., 1 500 000 Abschnitte zu 20 M., 1 400 000 Abschnitte zu 50 M. An Landespapiergeld waren am 30. April 1874 184 298,5 (1 000 M.) ausgegeben, wovon bis Ende März 1891 183 149,0 (1 000 M.) als eingezogen, vernichtet oder präkludirt nachgewiesen sind.